
Abwasserbeseitigungskonzept der Stadt Pirna



*Anwohnerversammlung für die Pirnaer Ortsteile
Krietzschwitz, Rottwerndorf, Neundorf und Südvorstadt*

16. April 2008

1. Veranlassung

2. Kanalbaumaßnahmen

3. dezentrale und künftig zentral erschlossene Gebiete

4. Allgemeine Hinweise zum Hausanschluss

5. Abwasserentsorgungsentgelte

Erfordernisse zur Erstellung eines ABK



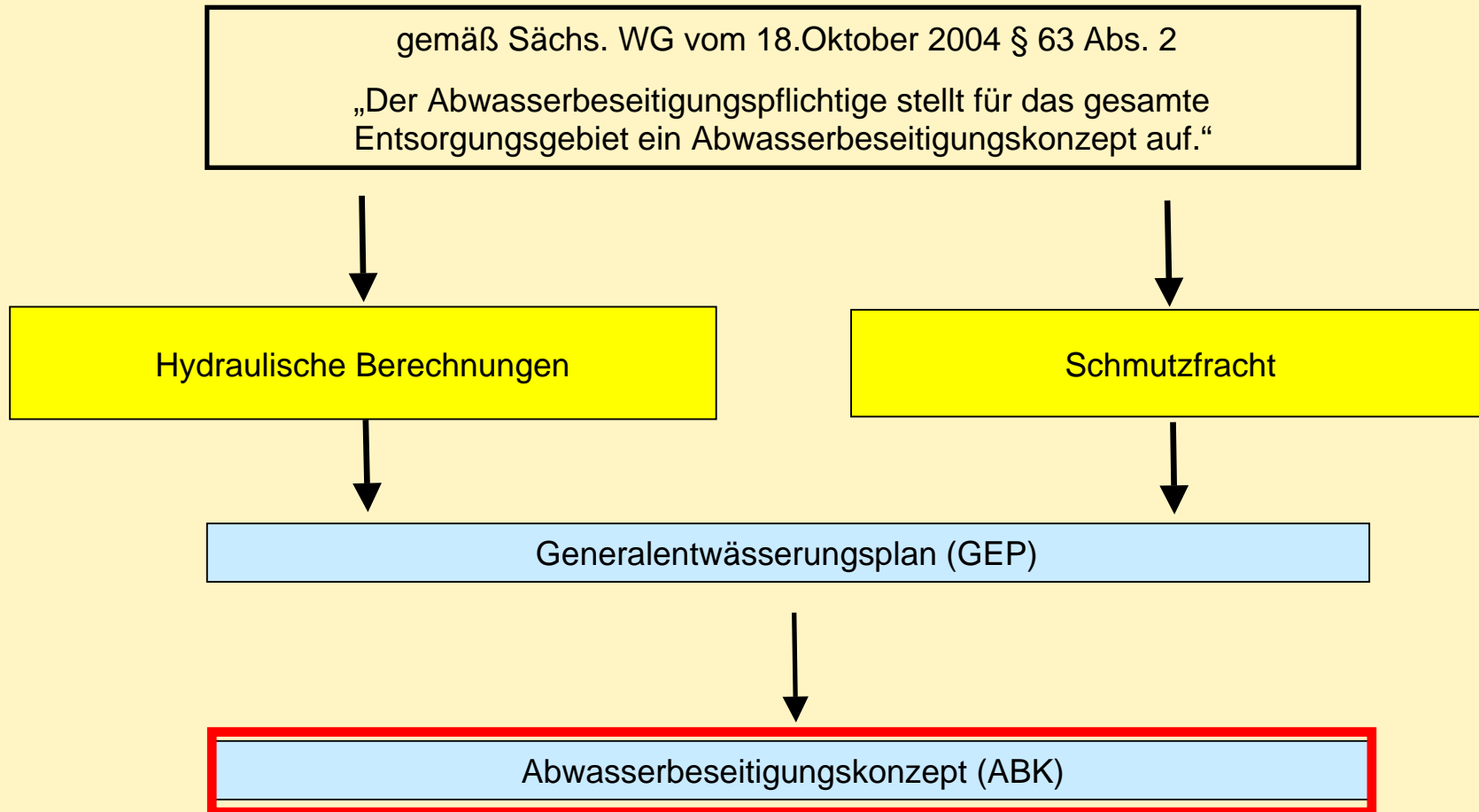
gemäß Sächs. WG vom 18. Oktober 2004 § 63 Abs. 2
„Der Abwasserbeseitigungspflichtige stellt für das gesamte
Entsorgungsgebiet ein Abwasserbeseitigungskonzept auf.“

Hydraulische Berechnungen

Schmutzfracht

Generalentwässerungsplan (GEP)

Abwasserbeseitigungskonzept (ABK)



Historie



- 08/2007 Fortschreibung des ABK 2007 unter Darstellung des gesamten Stadtgebietes
- 02/2007 Stellungnahme RP Dresden und LRA Sächsische Schweiz
- für einige Teilbereiche sollte die Entscheidung zur zukünftigen AW-Beseitigung
(zentral oder dezentral) nochmals abgewogen werden
- 01/2006 Außerbetriebnahme Kläranlage Pirna-Pratzschwitz
- 10/2005 Aktualisierung des GEP und Vorstellung mit ABK im Stadtrat am 02.11.2005
- 07/2005 Fortschreibung des ABK nur mit zentraler Entsorgung innerhalb des
Verdichtungsgebietes
- 2002 Entscheidung zur AW-Überleitung nach Dresden
- 2001 Erarbeitung ABK mit überwiegend zentraler Entsorgung
- 1996 Erarbeitung GEP für die Stadt Pirna

Veränderte Rahmenbedingungen

- Gemäß der Stellungnahme des RP Dresden zum ABK Pirna, Stand Juli 2005 vom 26.02.2007 sollte für einige Teilbereiche „die Entscheidung zur zukünftigen Abwasserbeseitigung (zentral oder dezentral) nochmals abgewogen werden.“
- Gemäß § 2 Abs. 1 der sächsischen Kleinkläranlagenverordnung sind vorhandene Kleineinleitungen, die nicht den Anforderungen des § 7a WHG entsprechen, bis 2015 an diese anzupassen.
- Neue Fördermittelrichtlinie des Freistaates für den Neubau oder die Ertüchtigung von Kleinkläranlagen vom 02.03.2007.

Veränderte Rahmenbedingungen

- Gemäß der Stellungnahme des RP Dresden zum ABK Pirna, Stand Juli 2005 vom 26.02.2007 sollte für einige Teilbereiche „die Entscheidung zur zukünftigen Abwasserbeseitigung (zentral oder dezentral) nochmals abgewogen werden.“
- Gemäß § 2 Abs. 1 der sächsischen Kleinkläranlagenverordnung sind vorhandene Kleineinleitungen, die nicht den Anforderungen des § 7a WHG entsprechen, bis 2015 an diese anzupassen.
- Neue Fördermittelrichtlinie des Freistaates für den Neubau oder die Ertüchtigung von Kleinkläranlagen vom 02.03.2007.

Veränderte Rahmenbedingungen

- Gemäß der Stellungnahme des RP Dresden zum ABK Pirna, Stand Juli 2005 vom 26.02.2007 sollte für einige Teilbereiche „die Entscheidung zur zukünftigen Abwasserbeseitigung (zentral oder dezentral) nochmals abgewogen werden.“
- Gemäß § 2 Abs. 1 der sächsischen Kleinkläranlagenverordnung sind vorhandene Kleineinleitungen, die nicht den Anforderungen des § 7a WHG entsprechen, bis 2015 an diese anzupassen.
- **Neue Fördermittelrichtlinie des Freistaates für den Neubau oder die Ertüchtigung von Kleinkläranlagen vom 02.03.2007.**

Nunmehr gibt es ein am 02.10.2007 beschlossenes und verabschiedetes ABK 2007, welches die Gebiete festlegt, die

1. künftig dezentral bleiben

und

2. die künftig an die zentrale Abwasserentsorgung angeschlossen werden

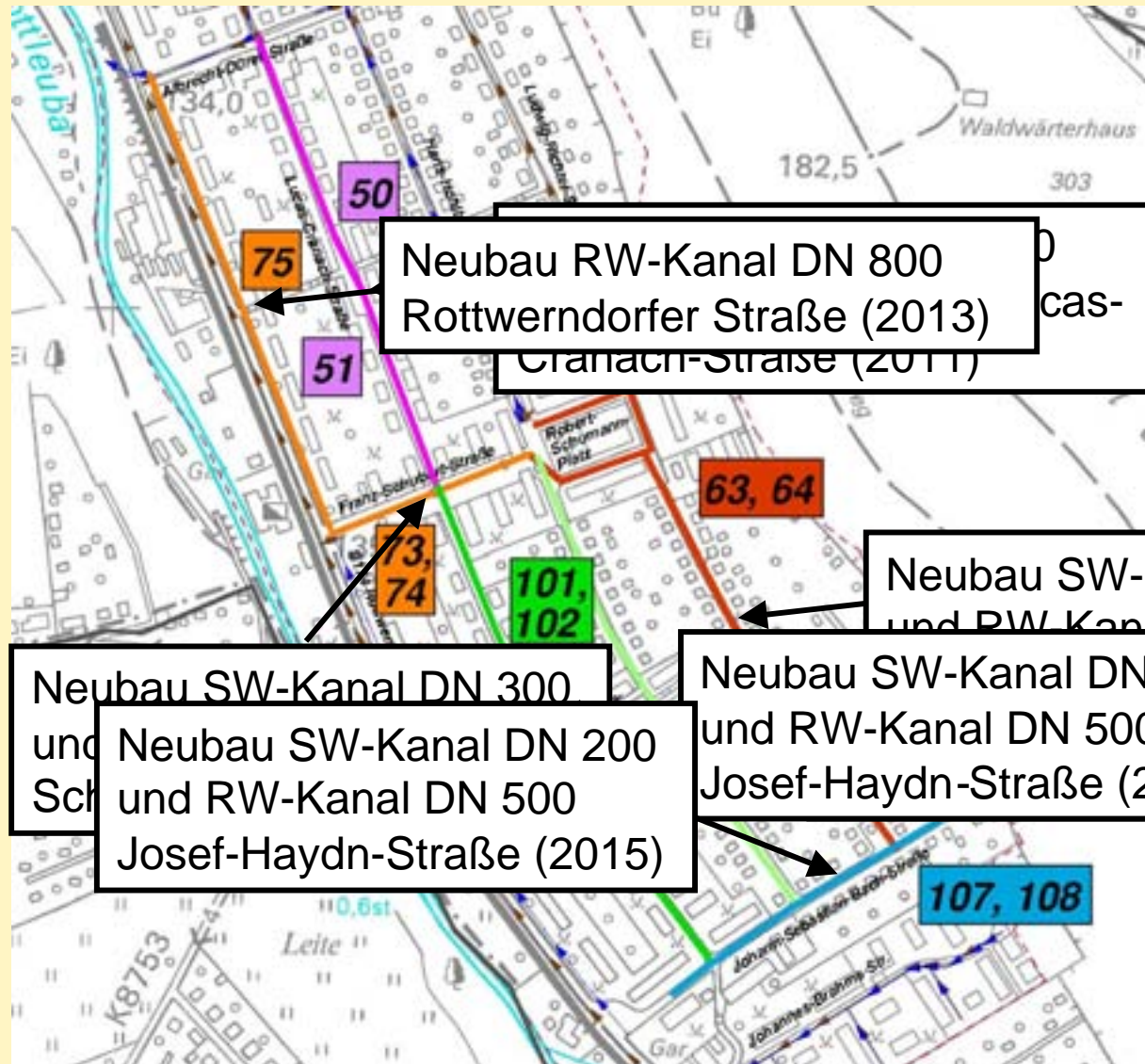
Es wird nicht möglich sein, alle
Abwassererzeuger an das zentrale
Entsorgungsnetz anzuschließen.

Zentrale AW-Entsorgung nur realisierbar:

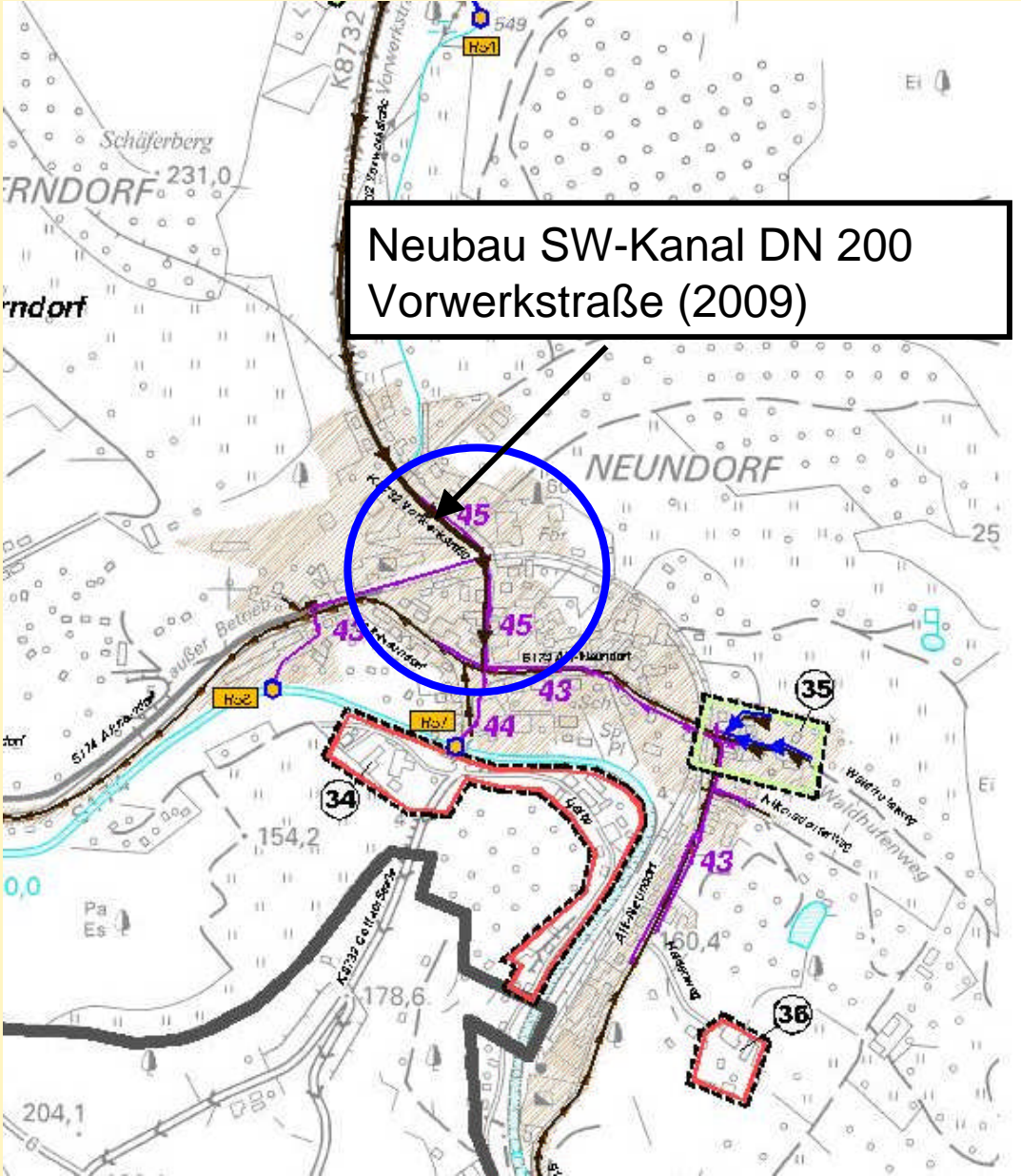
- wenn keine dezentrale Entsorgung gesichert werden kann
- wenn zentrale Lösung kostengünstiger gegenüber der dezentralen Variante ist

1. Veranlassung
2. Kanalbaumaßnahmen
3. dezentrale und künftig zentral erschlossene Gebiete
4. Allgemeine Hinweise zum Hausanschluss
5. Abwasserentsorgungsentgelte

Umwandlung vom Misch- ins Trennsystem Stadtteil Südvorstadt



Kanalbau – Vorwerkstraße Neundorf



Inhalt



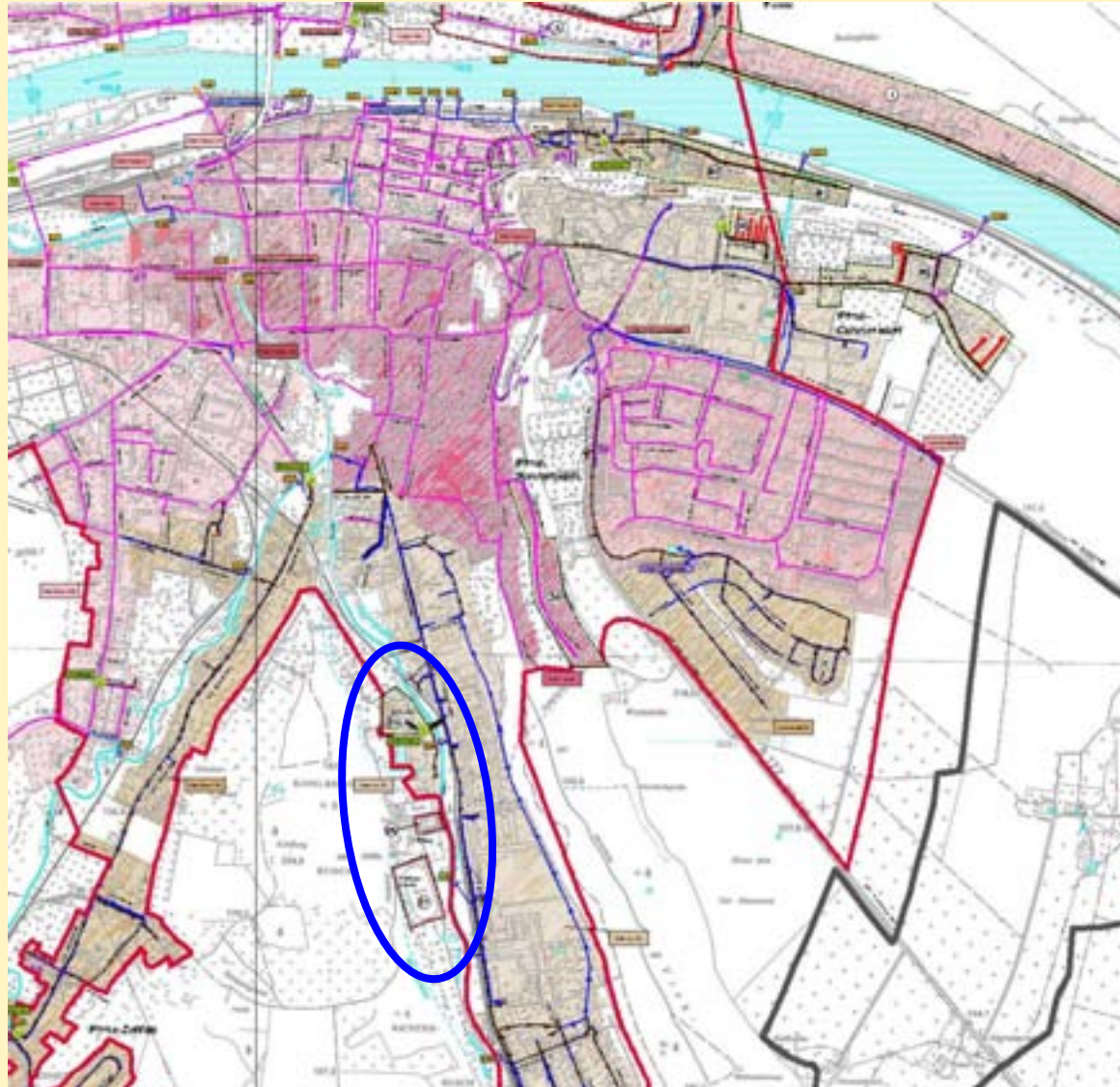
1. Veranlassung
2. Kanalbaumaßnahmen
3. dezentrale und künftig zentral erschlossene Gebiete
4. Allgemeine Hinweise zum Hausanschluss
5. Abwasserentsorgungsentgelte

Entsorgungsgebiete der Stadt Pirna



Nr.	Gebietsbezeichnung	Zuordnung zu Teileinzugsgebiet	ABK 2005	ABK 2007	Plan Baujahr
21	An der Brückmühle	Copitz Nordwest 1	dezentr.	zentr.	2014
22	Oberlindigt / An der Schule	Pirna West 1 TS	dezentr.	dezentr.	
23	Liebstädter Straße	Pirna West 1 TS	dezentr.	dezentr.	
24	Seidewitzer Str. (Zuschendorf)	Pirna West 1 TS	zentr.	zentr.	2009
25	Walkmühlengut	Pirna Süd TS	bereits erschlossen		
26	Höllengut	Pirna Süd TS	dezentr.	dezentr.	
27	Kohlbergstadion	Pirna Süd TS	dezentr.	dezentr.	
28	Weinleite	Pirna Süd TS	dezentr.	dezentr.	
29	Tierheim Krietzschwitz	Pirna Süd TS	dezentr.	dezentr.	
30	Krietzschwitz	Pirna Süd TS	zentr.	zentr.	2013
31	Alt-Rottwerndorf 41	Pirna Süd TS	dezentr.	zentr.	2014
32	Alt-Rottwerndorf 68	Pirna Süd TS	dezentr.	dezentr.	
33	Alt-Rottwerndorf 61/62	Pirna Süd TS	dezentr.	dezentr.	
34	Leite	Pirna Süd TS	dezentr.	dezentr.	
35	Waldhufenweg	Pirna Süd TS	dezentr.	zentr.	2014
36	Alt-Neundorf 45	Pirna Süd TS	dezentr.	dezentr.	
37	Haldenweg	Pirna Süd TS	dezentr.	zentr.	2009
38	Dr.-Friedrichs-Höhe	Pirna Südost	dezentr.	zentr.	2009
39	Mädelgraben	Schlosspark	dezentr.	zentr.	2009
40	Cunnersdorf	Schlosspark	dezentr.	zentr.	2010
41	elbaufwärts vom Wasserwerk	Pirna Altstadt 1 B	zentr.	zentr.	2012
42	Am Wasserwerk	Pirna Altstadt 1 B	zentr.	zentr.	2011
43	Nieder- und Obervogelgesang	Pirna Altstadt 1 B	dezentr.	dezentr.	

Gebiete 26 - 27 – Höllengut und Kohlbergstadion

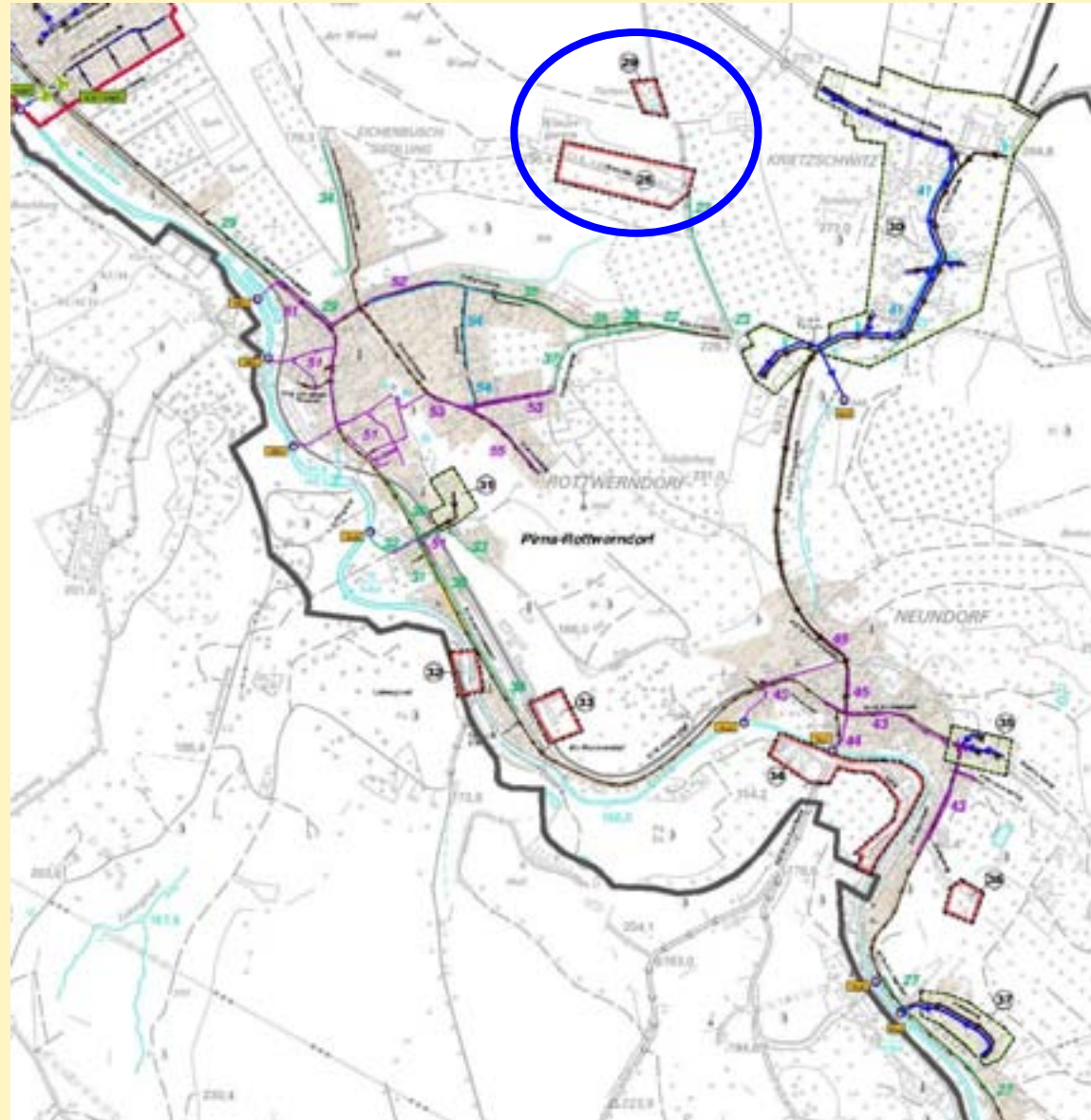


Gebiete 26 - 27 – Walkmühlengut, Höllengut und Kohlbergstadion



- Für Gebiete 26 und 27 verbleibt dezentrale Abwasserentsorgung, jedoch Umrüstung / Neubau zu vollbiologischen Anlagen bis zum Jahr 2015
- Fördermittel können beantragt werden

Gebiete 28 / 29 – Weinleite / Tierheim Krietzschwitz

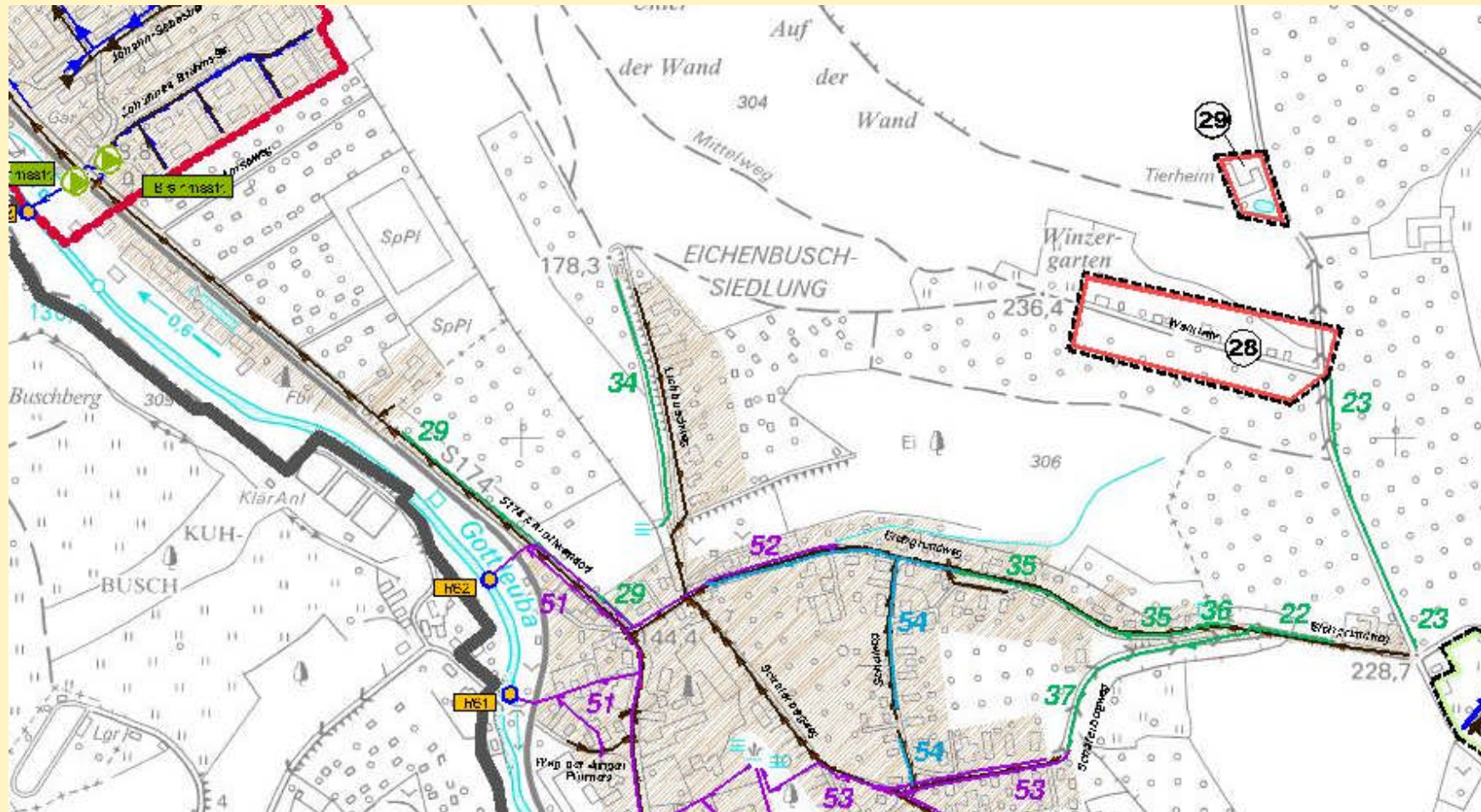


Gebiete 28 / 29 – Weinleite / Tierheim Krietzschwitz – Daten



Ist-Zustand:	<ul style="list-style-type: none">➤ 10 Häuser; 26 Einwohner➤ dezentrale Anlagen vorhanden (davon: 7 KKA, 3 vollbiologische Anlagen)
Randbedingungen:	<ul style="list-style-type: none">➤ keine natürliche Vorflut vorhanden➤ SW-Kanal im Eichgrundweg ca. 750 m entfernt

Gebiete 28 / 29 – Weinleite / Tierheim Krietzschwitz



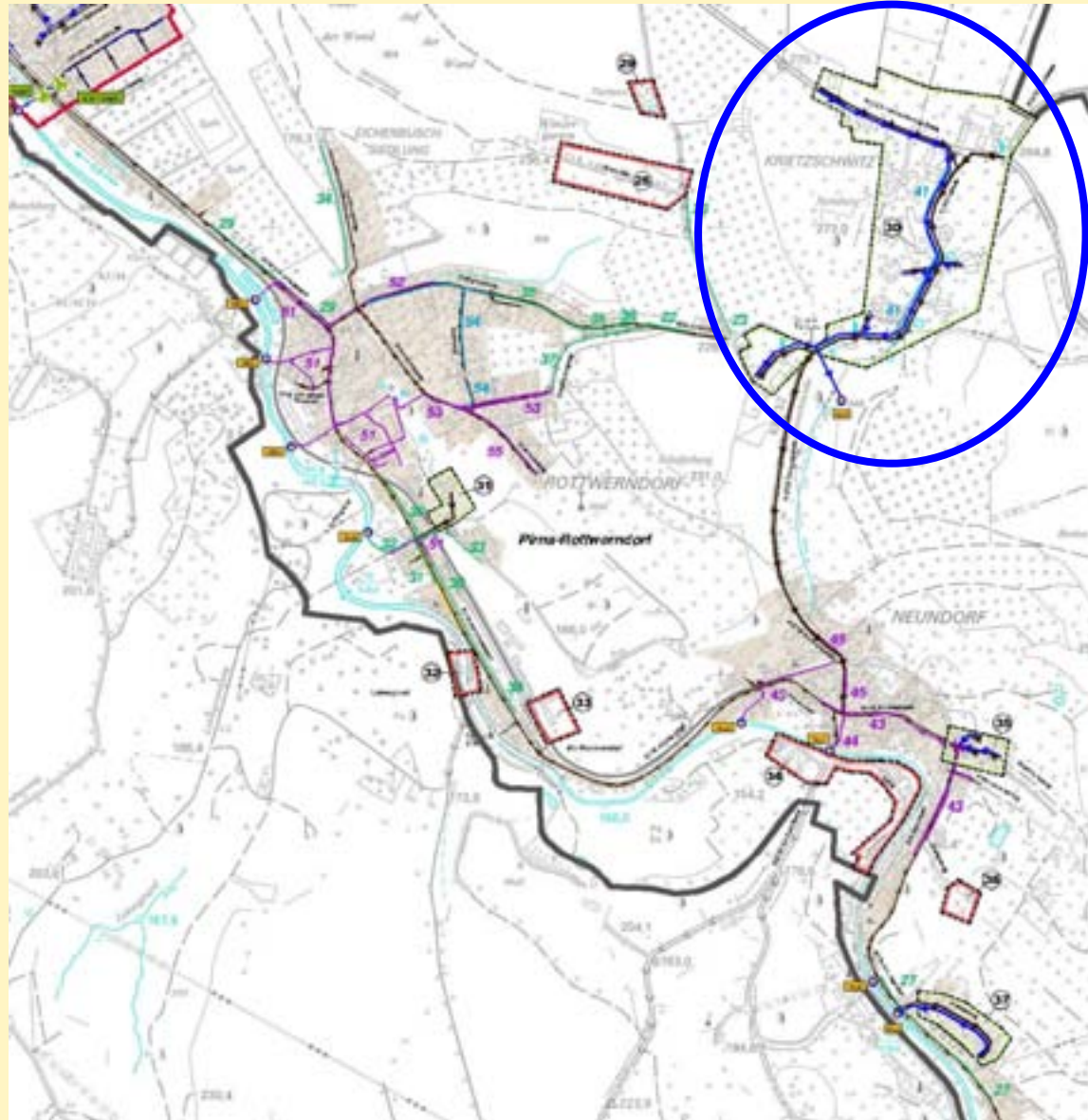
Gebiete 28 / 29 – Weinleite / Tierheim Krietzschwitz – Fazit



dezentrale Abwasserentsorgung bleibt

- Neubau / Umrüstung zu vollbiologischen Anlagen bis 2015
- Fördermittel können beantragt werden

Gebiet 30 – Krietzschwitz

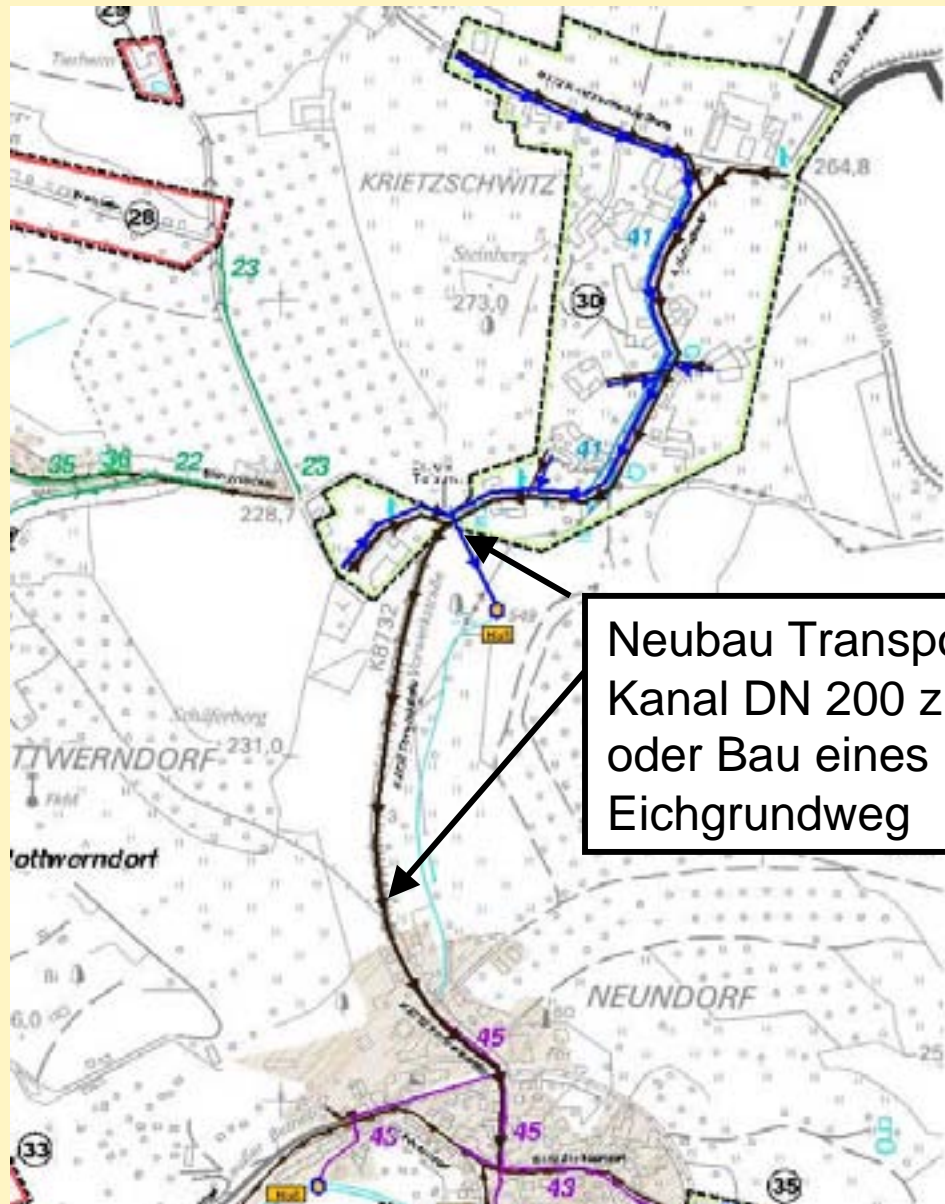


Gebiet 30 – Krietzschwitz – Daten



Ist-Zustand:	<ul style="list-style-type: none">➤ 25 Häuser, 113 Einwohner➤ dezentrale Anlagen vorhanden (davon 9 ASG sowie 16 KKA)
Randbedingungen:	<ul style="list-style-type: none">➤ Krietzschwitzbach nicht nutzbar als Vorflut für Ablauf der KKA wegen unzureichender Gewässergüte gemäß Stellungnahme des Landratsamtes➤ Versickerungsfähigkeit von Regenwasser sowie von gereinigtem Abwasser stark eingeschränkt➤ bestehendes Regenwassersystem ist erneuerungsbedürftig

Gebiet 30 – Krietzschwitz



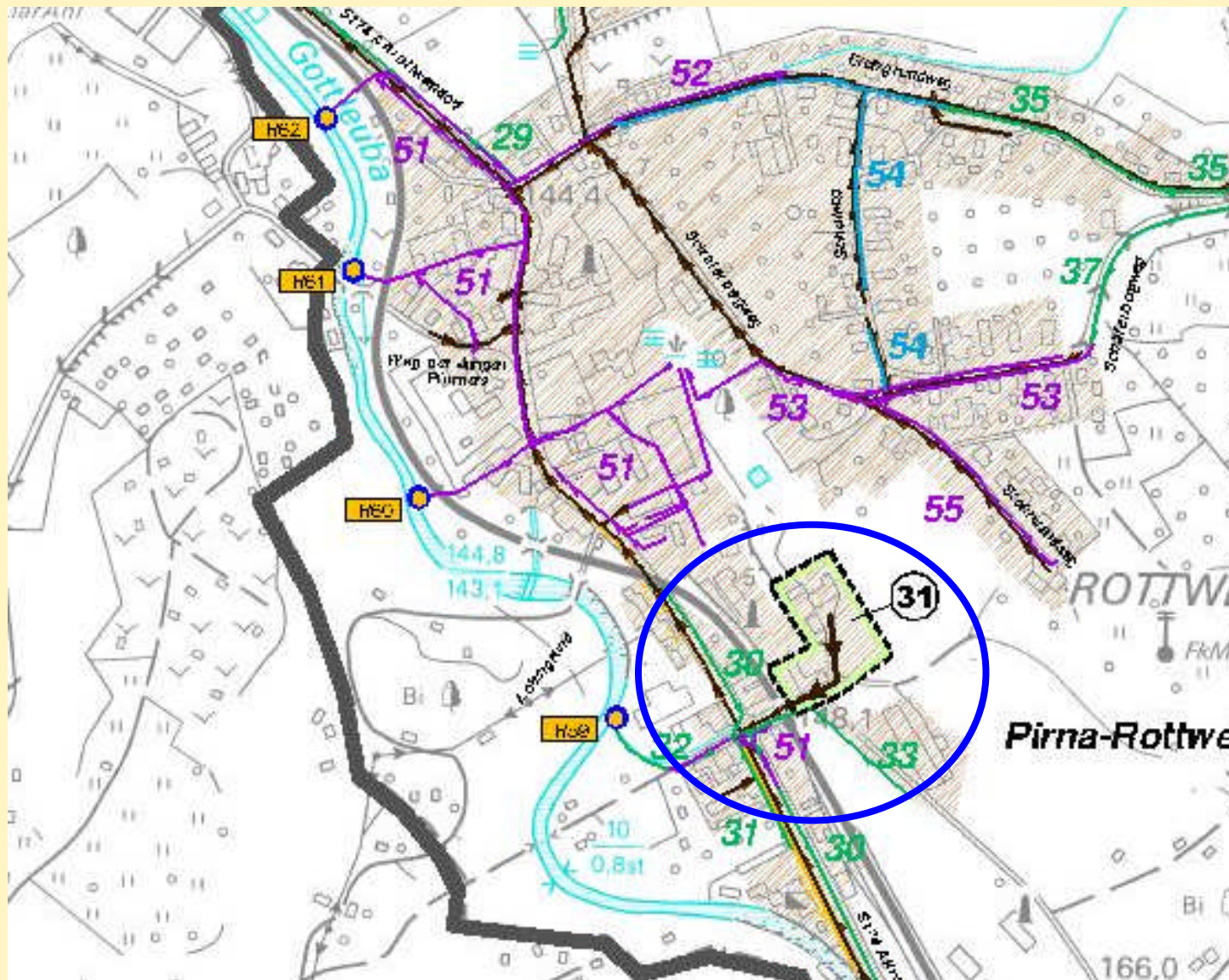
Neubau Transportsammler SW-Kanal DN 200 zur Vorwerkstraße oder Bau eines Pumpwerkes zum Eichgrundweg

zentrale Erschließung

Neubau von ca. 1.320 m SW-Kanal innerhalb der Ortslage sowie eines ca. 550 m langen Transportsammmlers DN 200 zum vorhandenen Sammler in der Vorwerkstraße (oder eines Pumpwerkes zum Eichgrundweg)

- Neubau von etwa 1.470 m Regenwasserkanal mit Einleitung in den Krietzschwitzbach
- Die Umsetzung der zentralen Erschließung des Gebietes 30 – Krietzschwitz ist für das Jahr 2013 geplant

Gebiet 31 – Alt-Rottwerndorf 41



Gebiet 31 – Alt-Rottwerndorf 41 – Daten



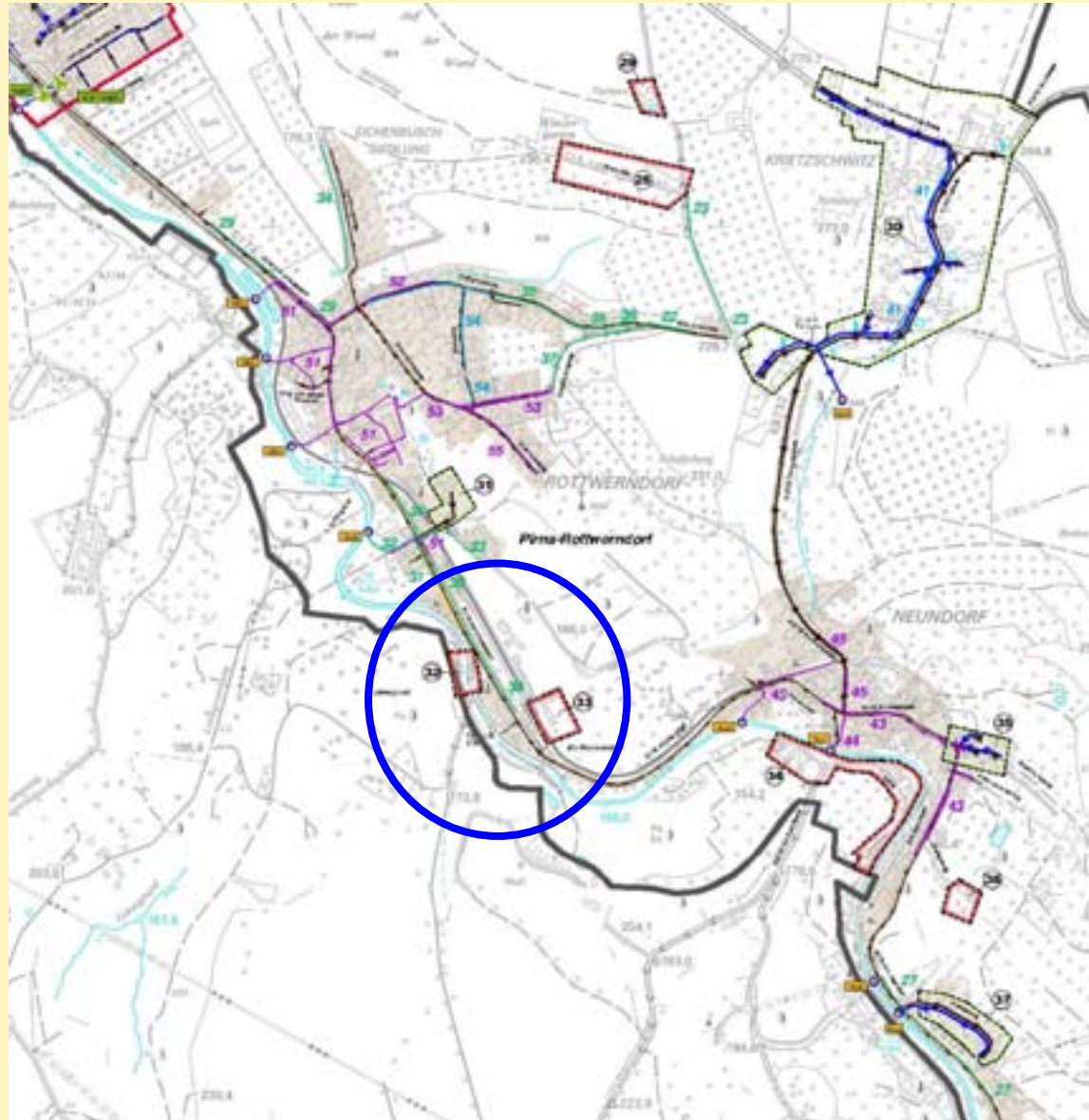
Ist-Zustand:	➤ Dezentrale Entsorgung des Wohnbaukomplexes über KKA
Randbedingungen:	➤ SW-Sammler Alt-Rottwerndorf als Vorflut vorhanden



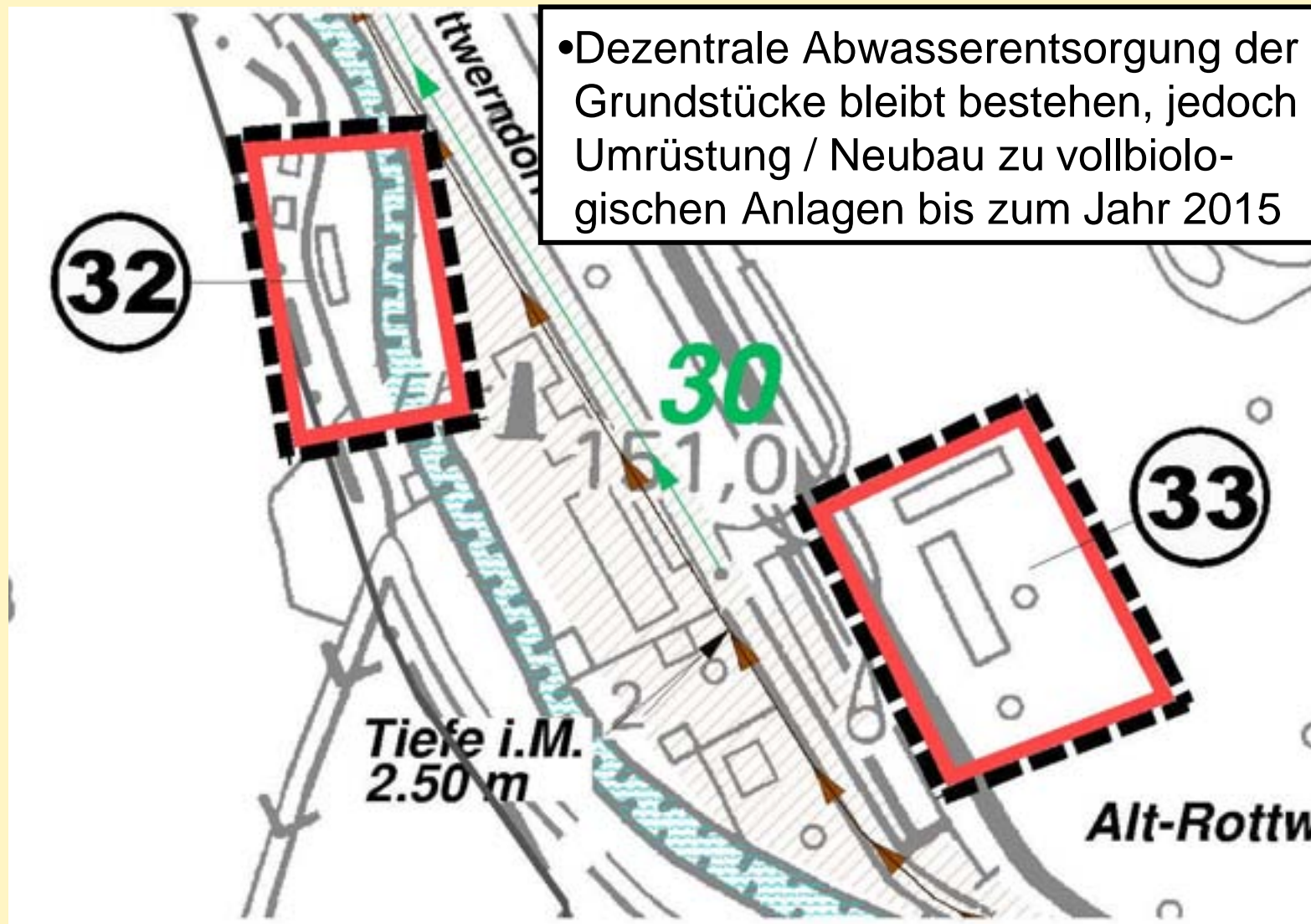
zentrale Erschließung

- Neubau eines ca. 100 m langen SW-Kanals mit Anbindung an den bestehenden SW-Sammler Alt-Rottwerndorf
- Die Umsetzung der zentralen Erschließung des Gebietes 31 – Alt-Rottwerndorf 41 ist für das Jahr 2014 geplant

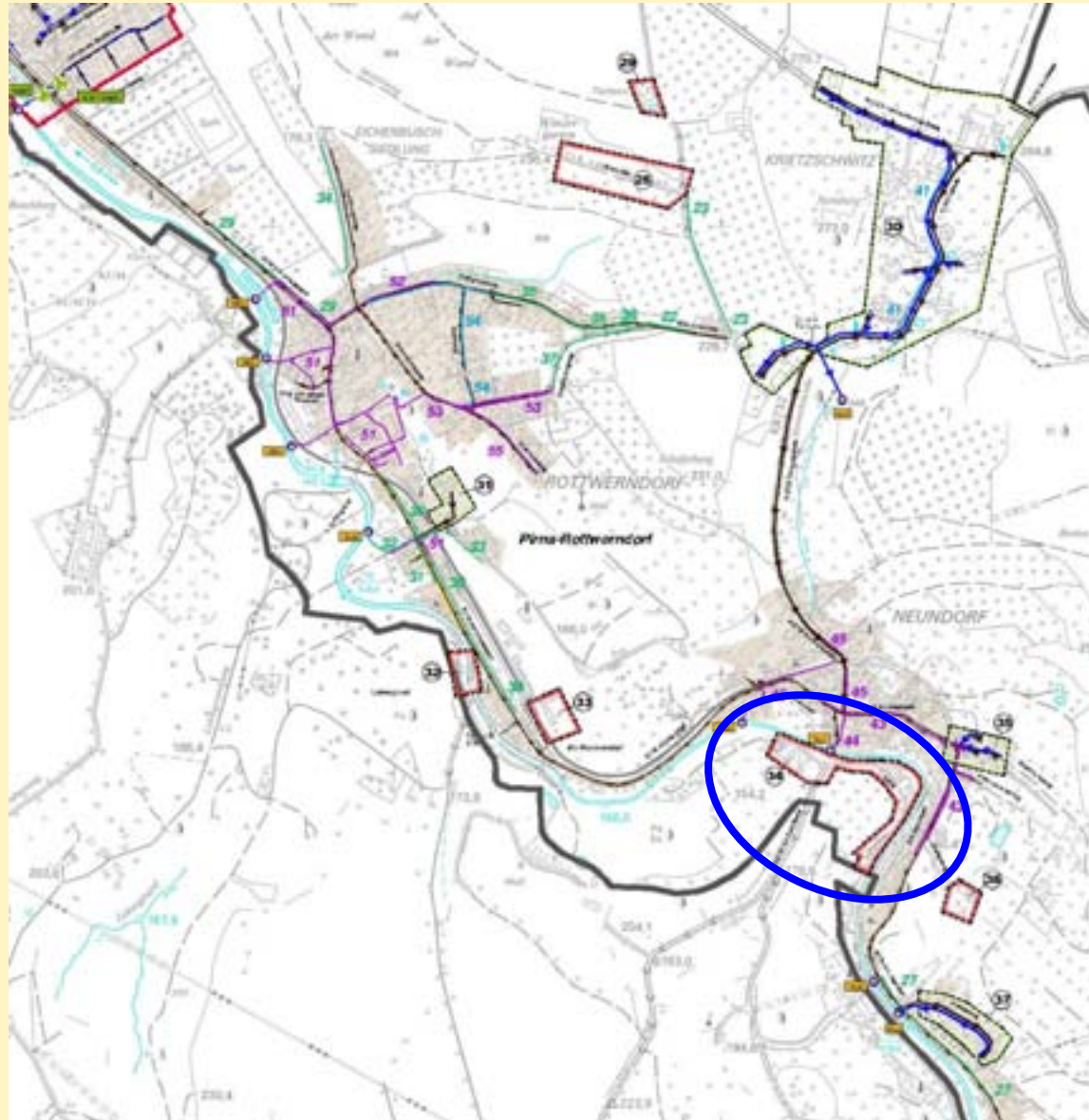
Gebiete 32 und 33 – Alt-Rottwerndorf 68 und 61 / 62



Gebiete 32 und 33 – Alt-Rottwerndorf 68 und 61 / 62 – Fazit



Gebiet 34 – Leite



Gebiet 34 – Leite – Daten



Ist-Zustand:	<ul style="list-style-type: none">➤ 7 Häuser, 30 Einwohner➤ Entsorgung des häuslichen Abwassers über KKA
Randbedingungen:	<ul style="list-style-type: none">➤ Gottleuba als leistungsfähige Vorflut➤ bautechnisch schwierige Anbindung an HS jenseits der Gottleuba

Gebiet 34 – Leite



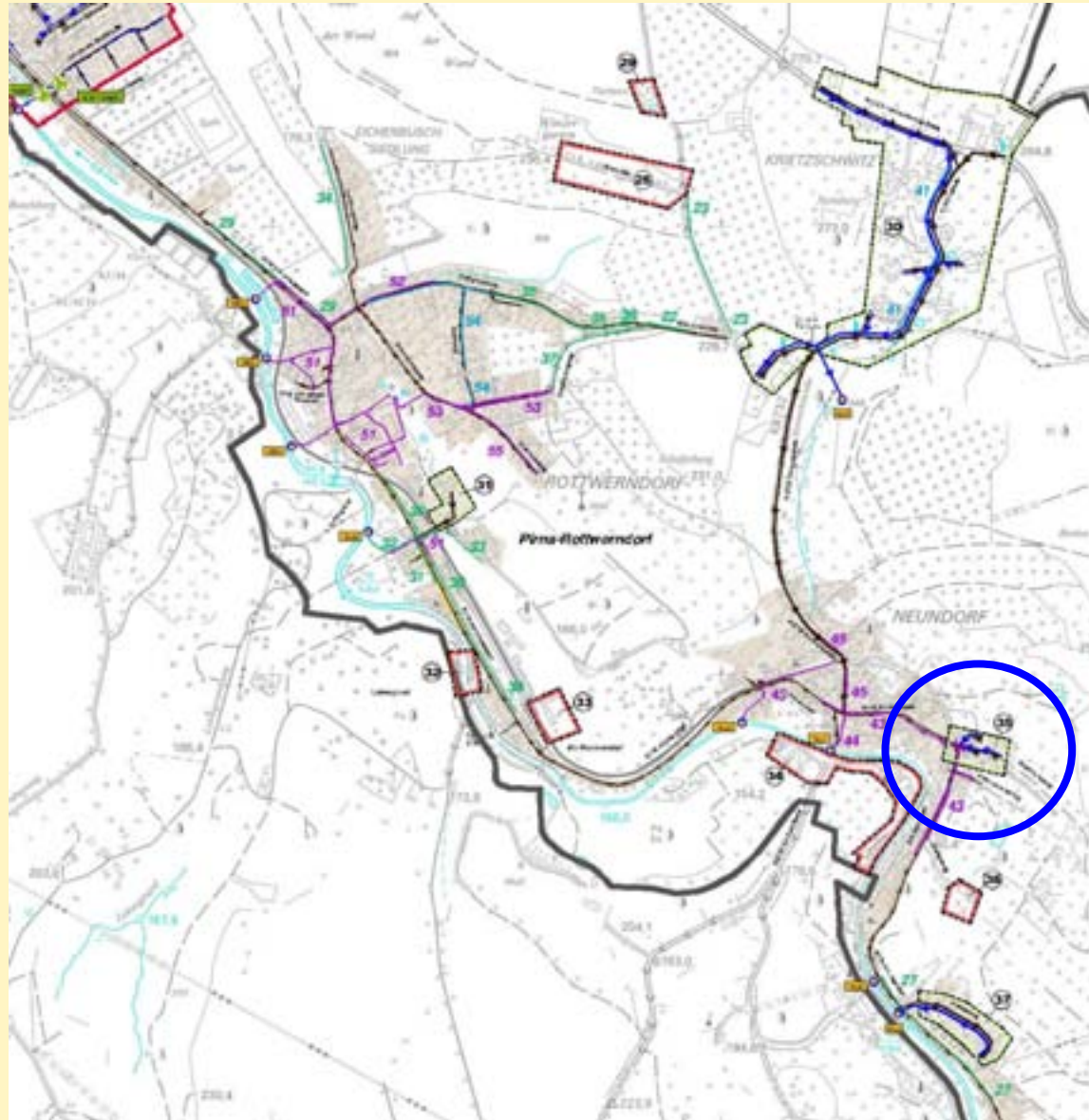
Gebiet 34 – Leite – Fazit



dezentrale Abwasserentsorgung bleibt

- Neubau / Umrüstung auf vollbiologische Anlagen bis 2015
- Fördermittel können beantragt werden

Gebiet 35 – Waldhufenweg

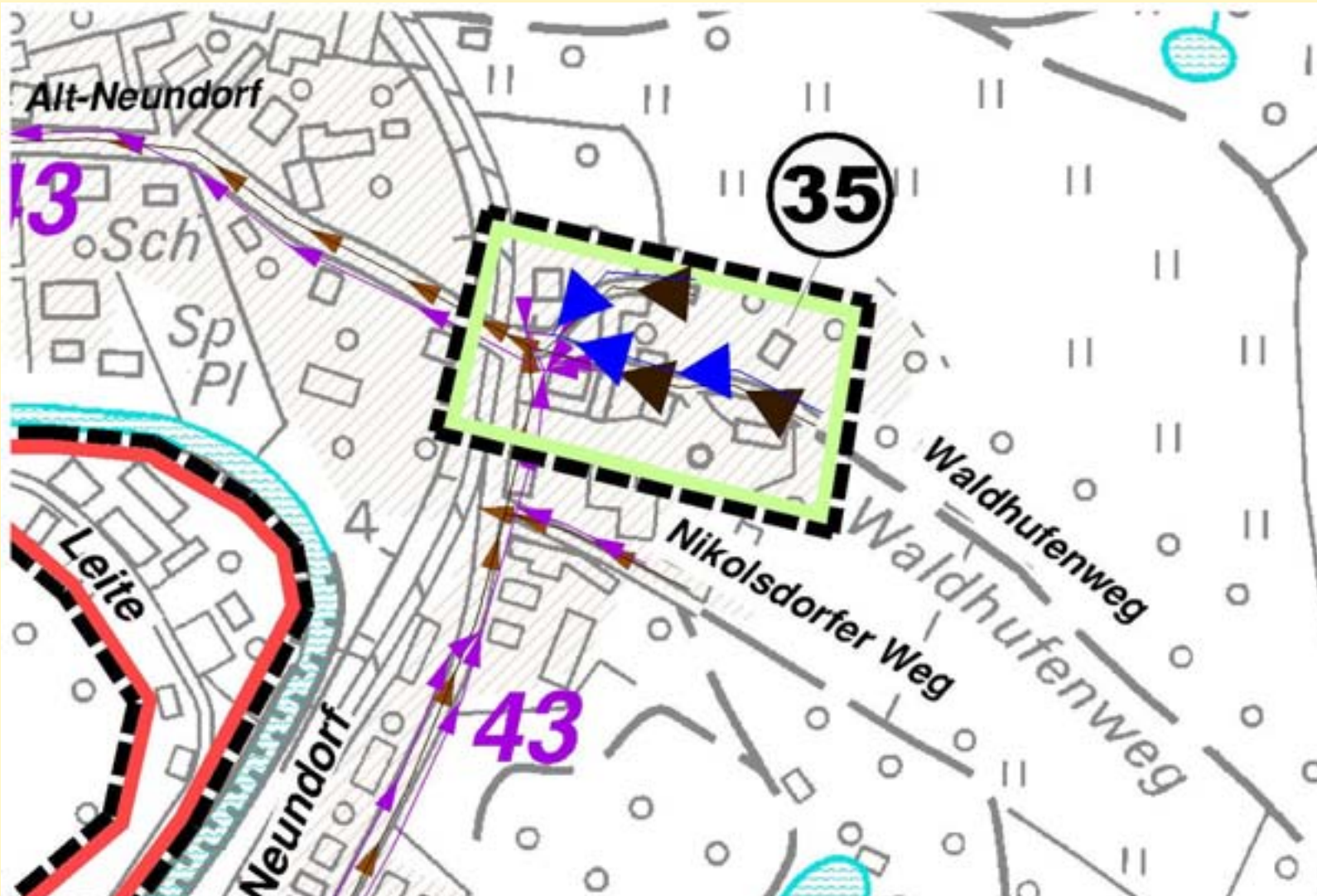


Gebiet 35 – Waldhufenweg – Daten



Ist-Zustand:	<ul style="list-style-type: none">➤ 6 Häuser; 15 Einwohner➤ dezentrale Anlagen vorhanden
Randbedingungen:	<ul style="list-style-type: none">➤ Vorhandener SW-Sammler und RW-Sammler als Vorflut Alt-Neundorf➤ Versickerungsmöglichkeiten stark eingeschränkt!

Gebiet 35 – Waldhufenweg



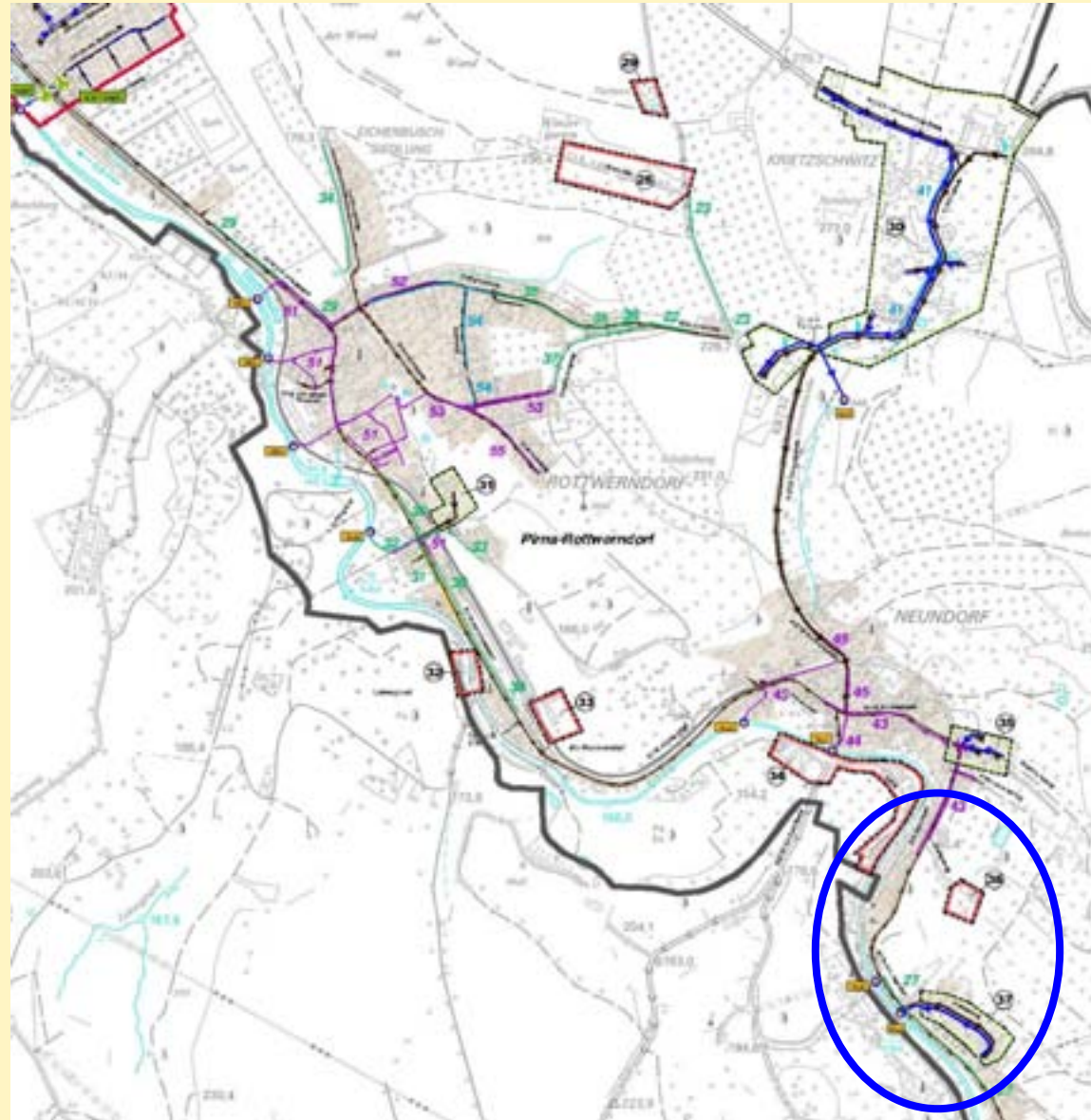
Gebiet 35 – Waldhufenweg – Fazit



zentrale Erschließung

- Neubau von ca. 170 m SW und RW-Kanal
- Die Umsetzung der zentralen Erschließung des Gebietes 35 – Waldhufenweg ist für das Jahr 2014 geplant

Gebiet 36 und 37 – Alt-Neundorf 45 und Haldenweg

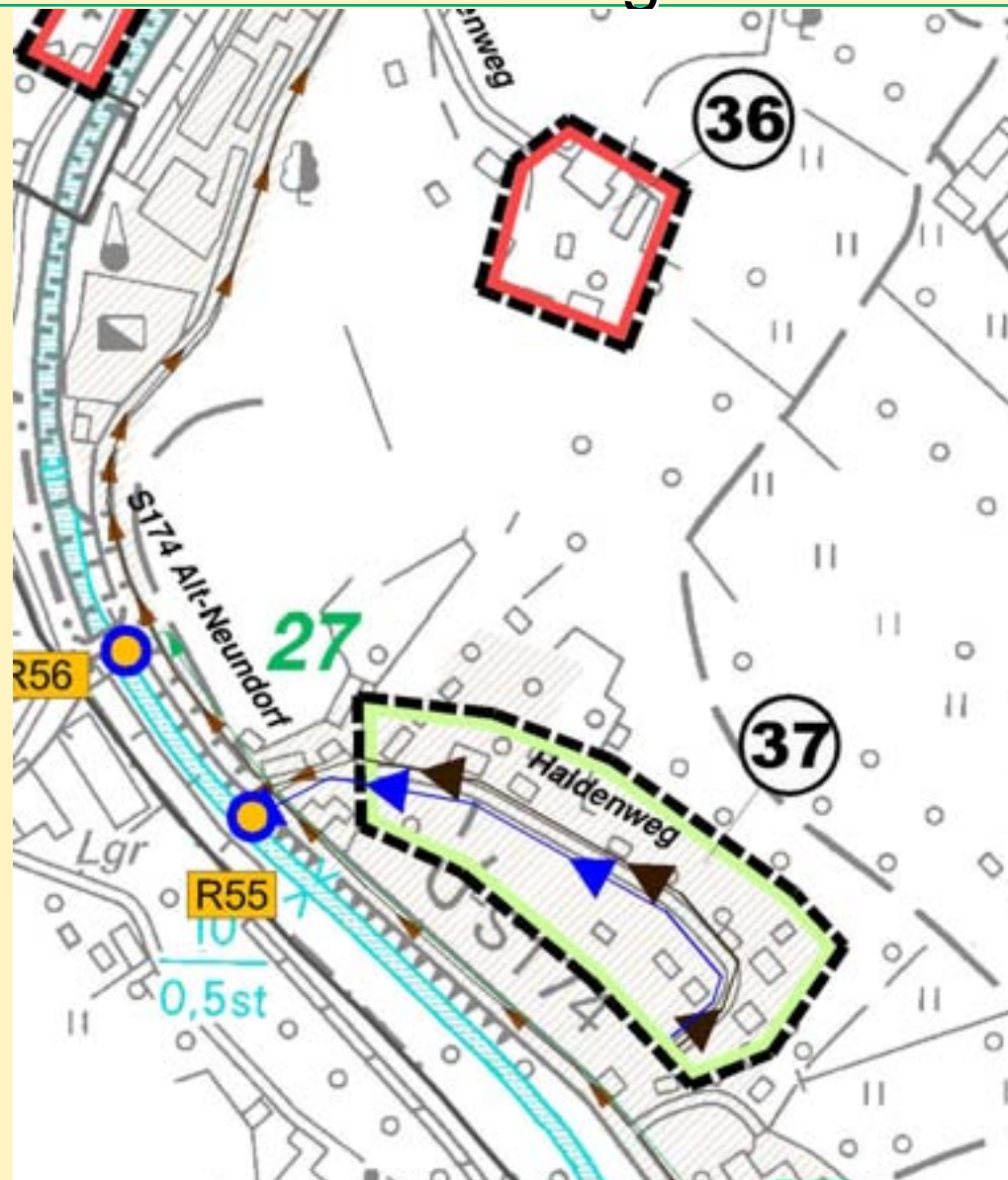


Gebiet 37 – Haldenweg



Ist-Zustand:	<ul style="list-style-type: none">➤ 7 Häuser; 22 Einwohner➤ dezentrale Anlagen vorhanden (davon: 2 ASG, 5 KKA)
Randbedingungen:	<ul style="list-style-type: none">➤ Vorhandener SW-Sammler Alt-Neundorf und Gottleuba als Vorflut➤ Versickerungsmöglichkeiten stark eingeschränkt!

Gebiet 36 und 37 – Alt-Neundorf 45 und Haldenweg



Gebiet 36 und 37 – Alt-Neundorf 45 und Haldenweg - Fazit



Gebiet 36

- Dezentrale Abwasserentsorgung des Grundstückes Alt-Neundorf 45 – Gebiet bleibt bestehen, jedoch Umrüstung / Neubau zur vollbiologischen Anlage bis zum Jahr 2015
- Fördermittel können beantragt werden

Gebiet 37

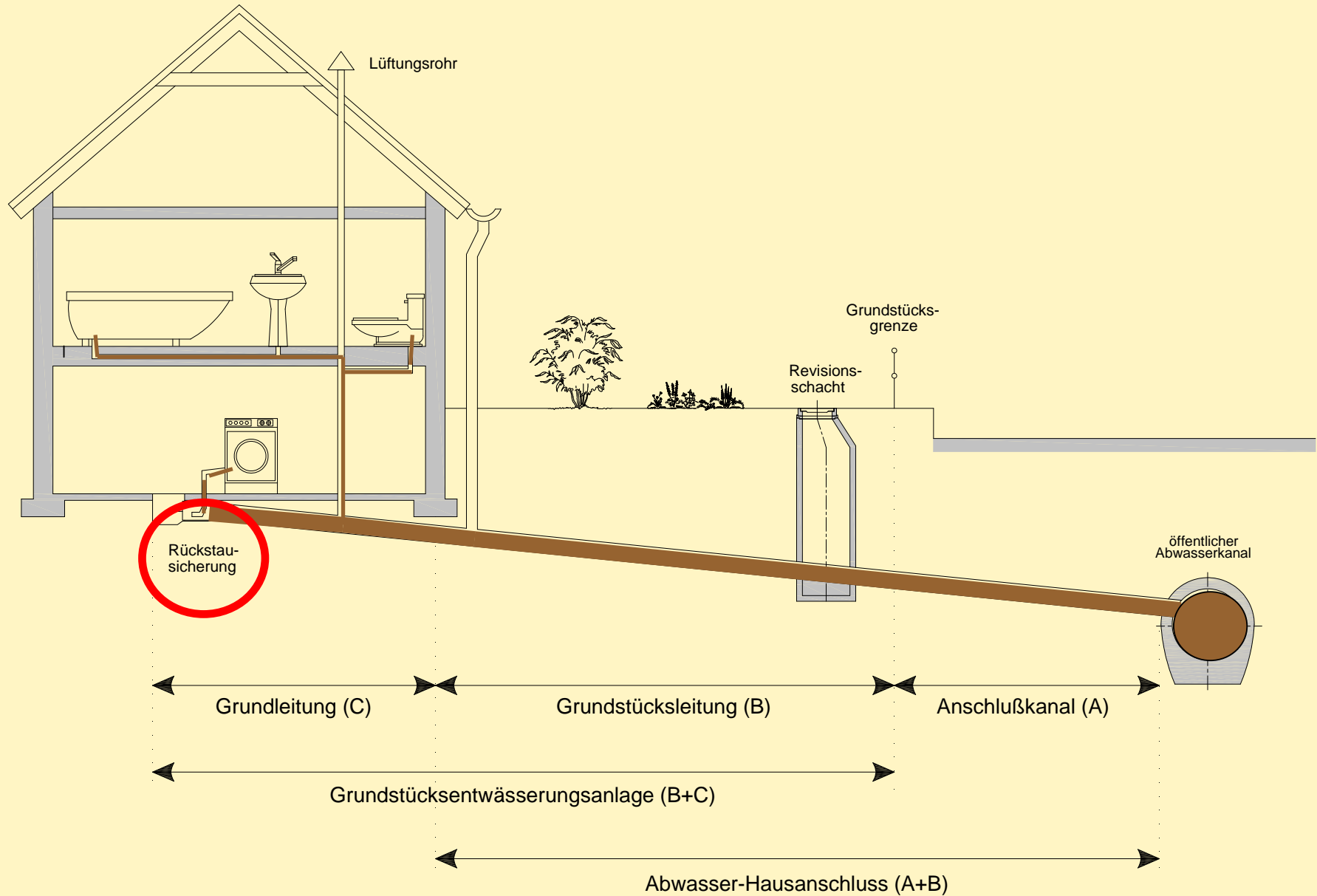
- Neubau eines ca. 200 m langen SW-Kanals mit Anbindung an den bestehenden Sammler Alt-Neundorf sowie eines ca. 250 m langen RW-Kanals mit Einleitung in die Gottleuba
- Die Umsetzung der zentralen Erschließung des Gebietes 37 – Haldenweg ist für das Jahr 2009 geplant

1. Veranlassung
2. Kanalbaumaßnahmen
3. dezentrale und künftig zentral erschlossene Gebiete
4. Allgemeine Hinweise zum Hausanschluss
5. Abwasserentsorgungsentgelte

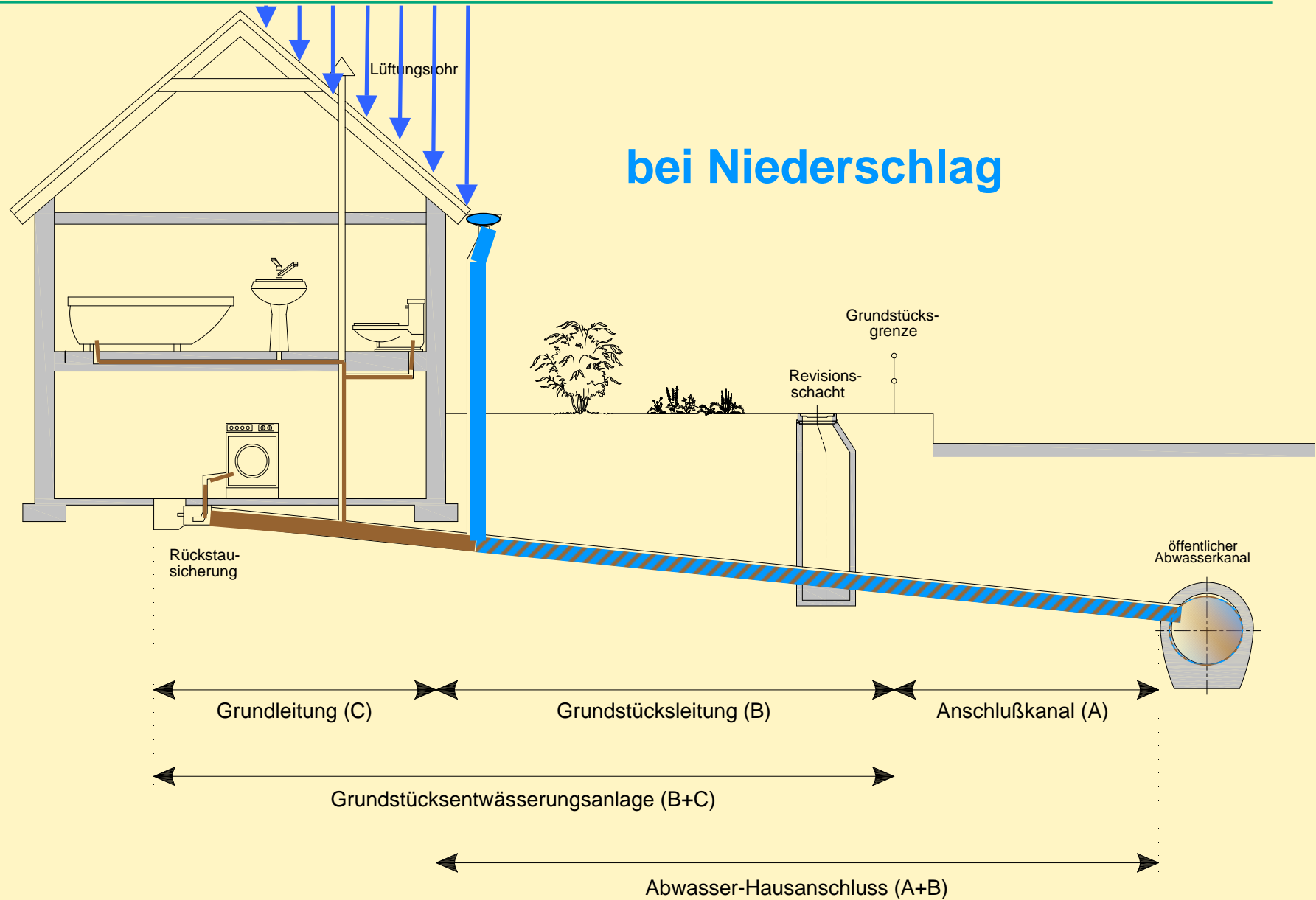


1. Satzung über den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage und Ihre Benutzung im Gebiet der Stadt Pirna vom 21.12.1999
2. Allgemeine Entsorgungsbedingungen für Abwasser (AEB-A) der Stadtwerke Pirna GmbH vom 12.12.2006
 - 2.1 Anlage 1 zu den AEB-A: Preisblatt vom 01.01.2007
 - 2.2 Anlage 2 Antrag auf Abwasserabzugsmengen vom 01.01.2002
 - 2.3 Anlage 3 Merkblatt für den Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis
 - 2.4 Anlage 4 Baukostenzuschuss des Anschlussnehmers
 - 2.5 Anlage 5 Grundstücksanschlusskosten Abwasserentsorgung
3. Antrag zur Herstellung eines Hausanschlusses

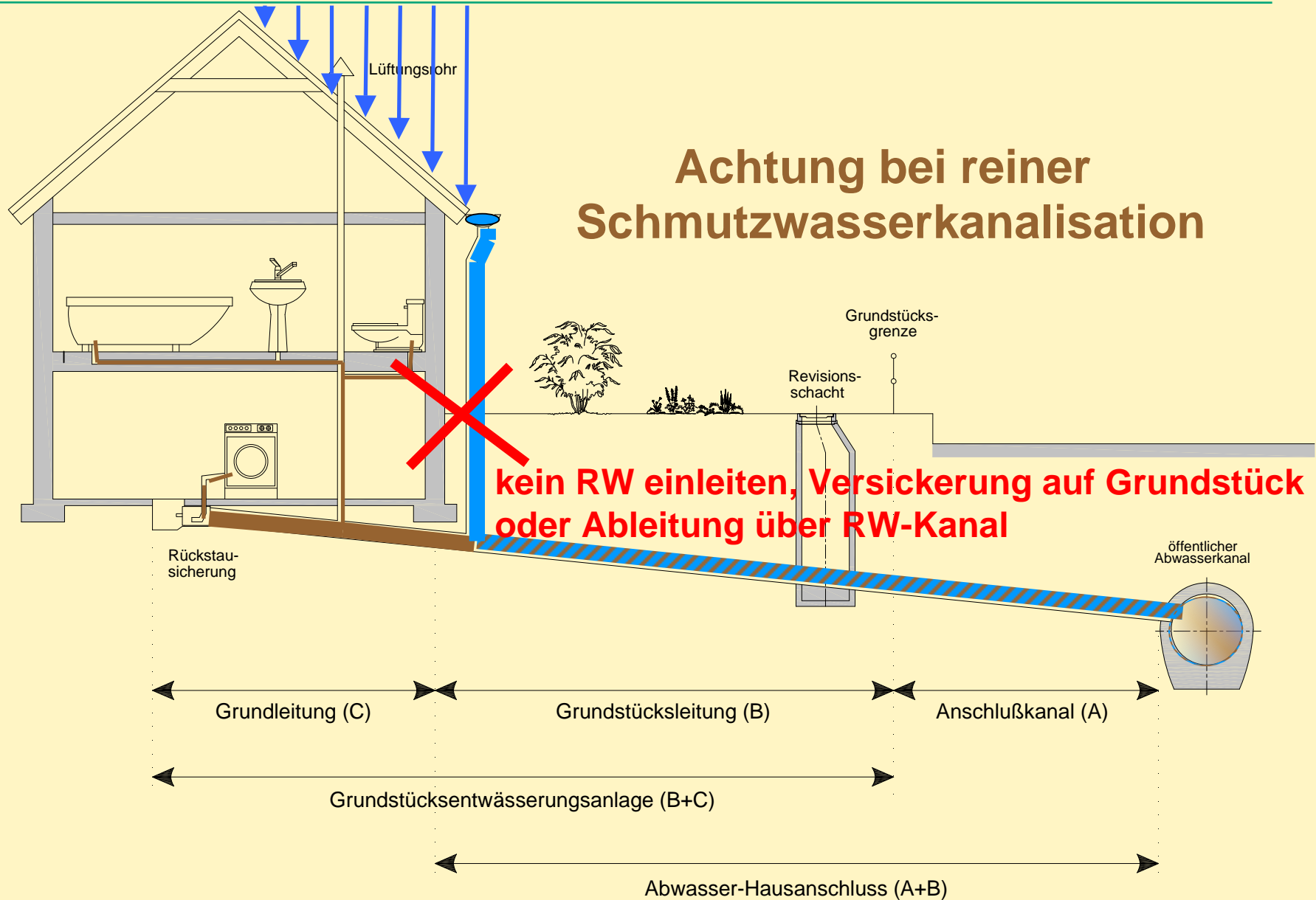
Schmutzwasserkanalisation



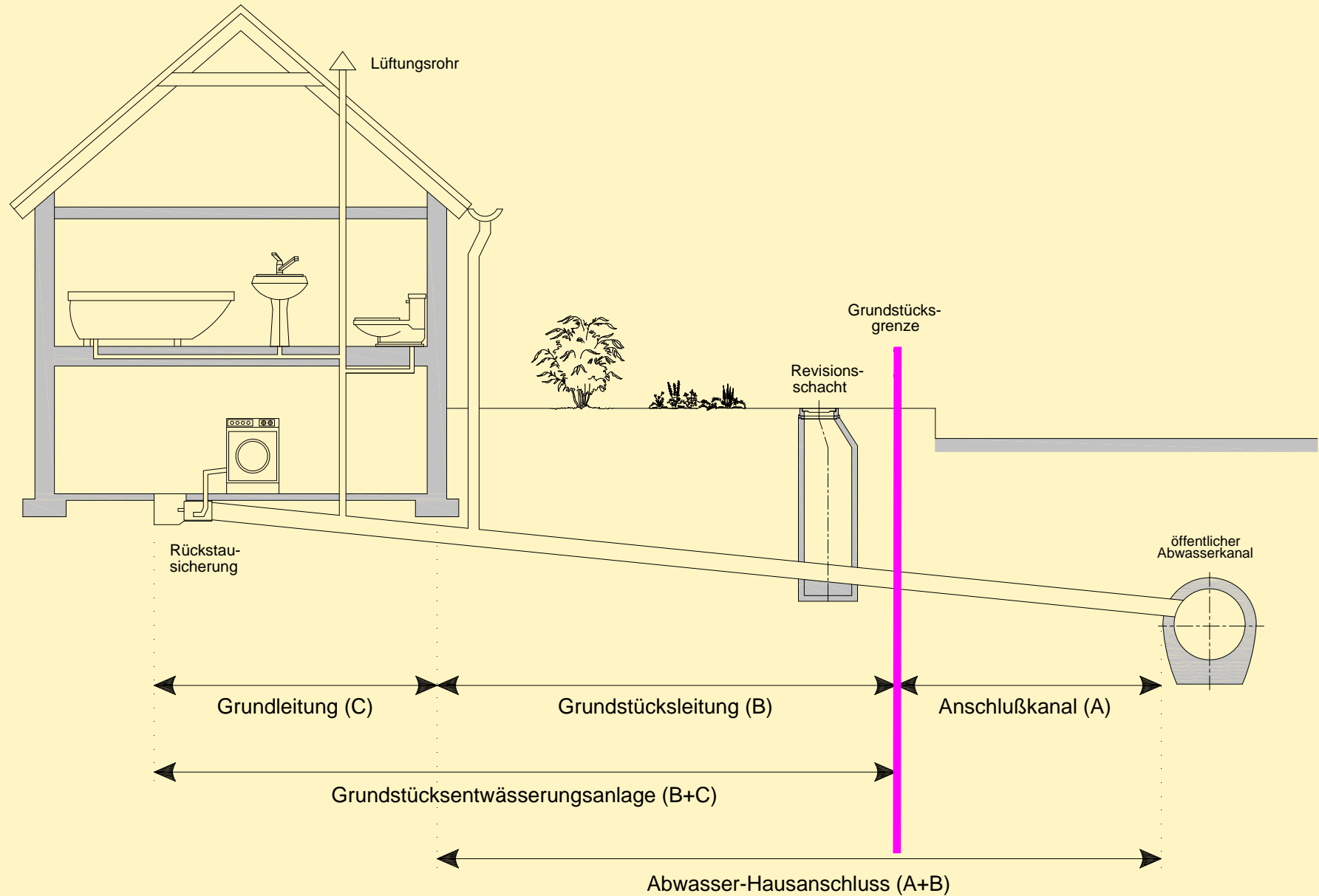
Mischwasserkanalisation



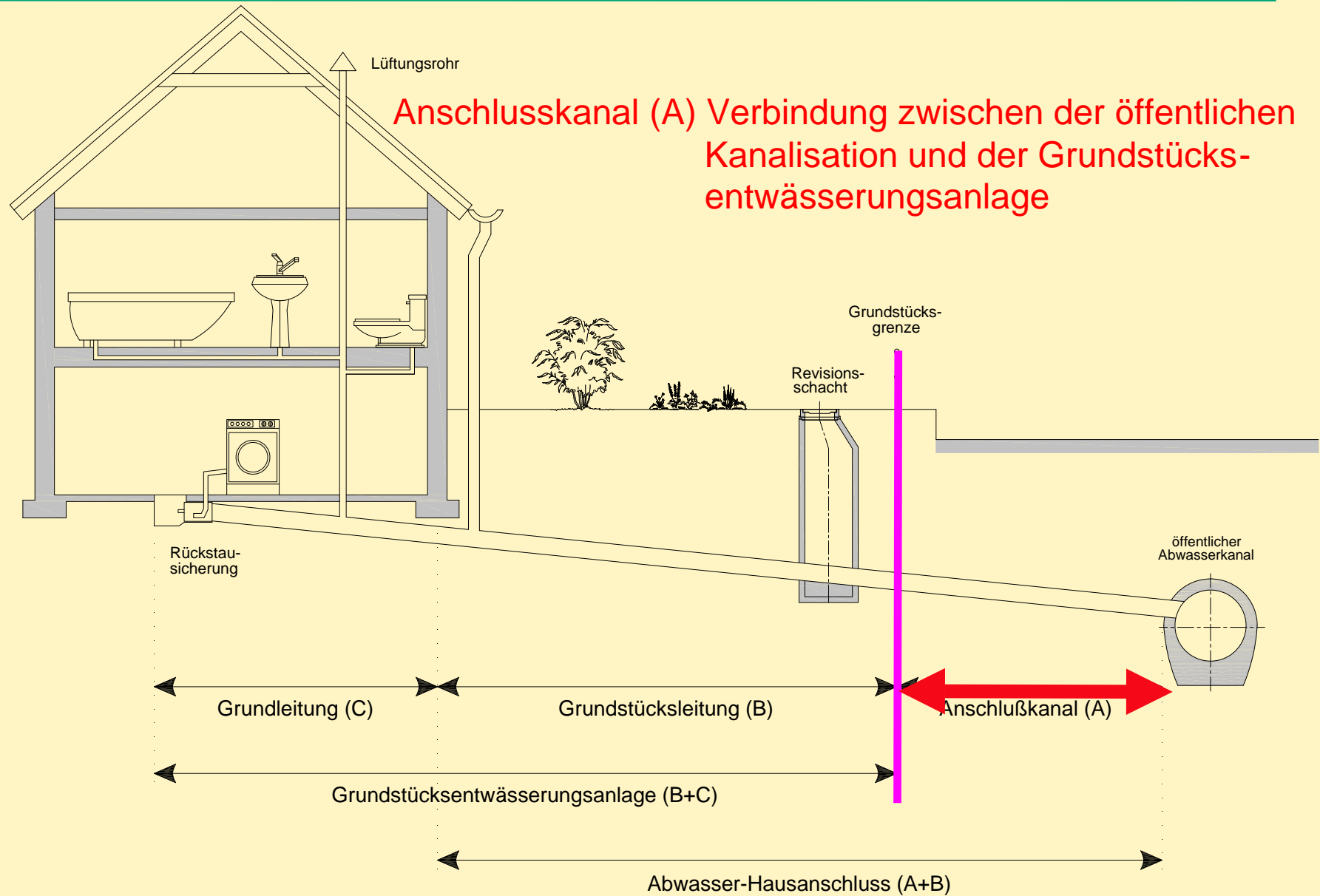
Schmutzwasserkanalisation



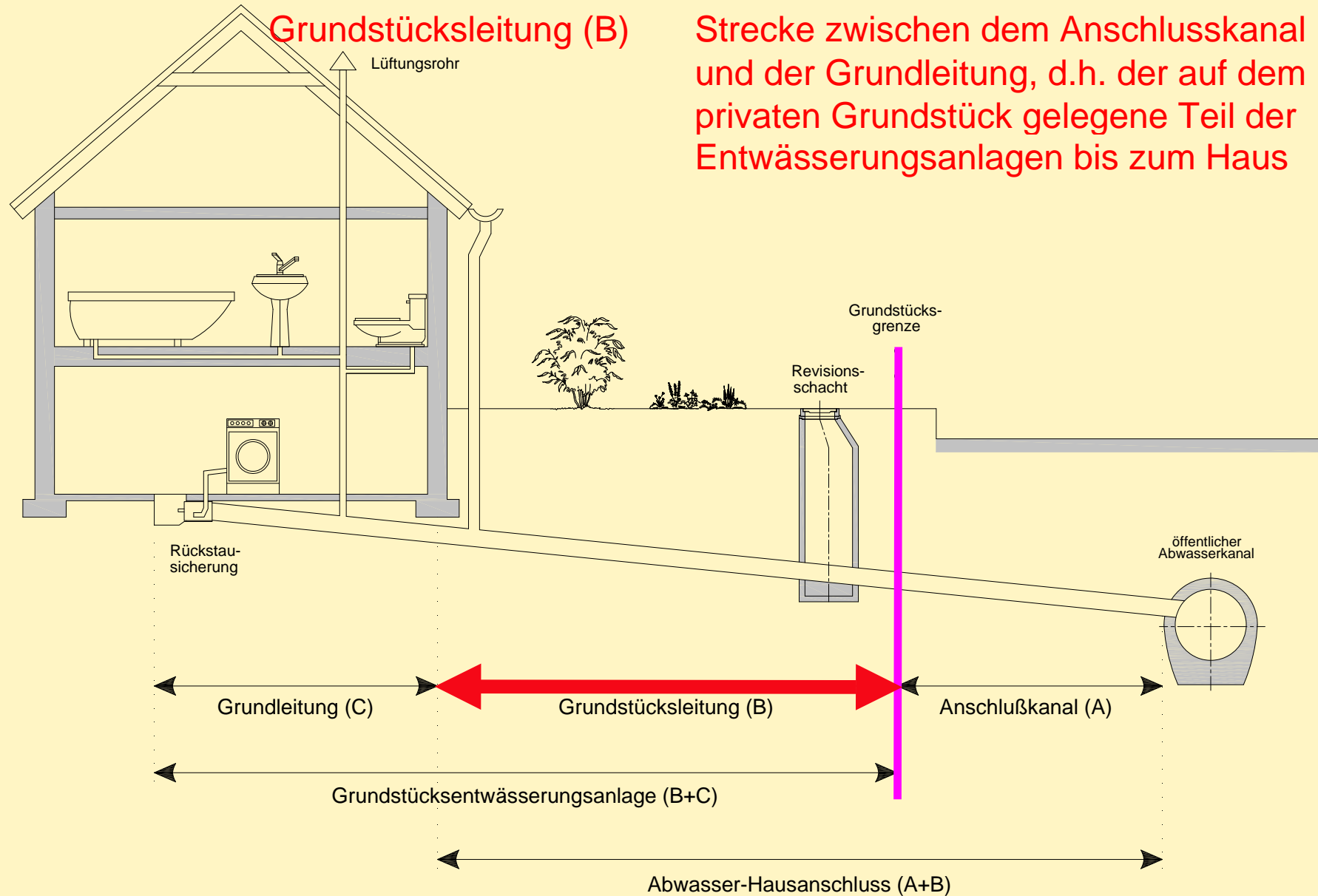
Abwasser-Hausanschluss



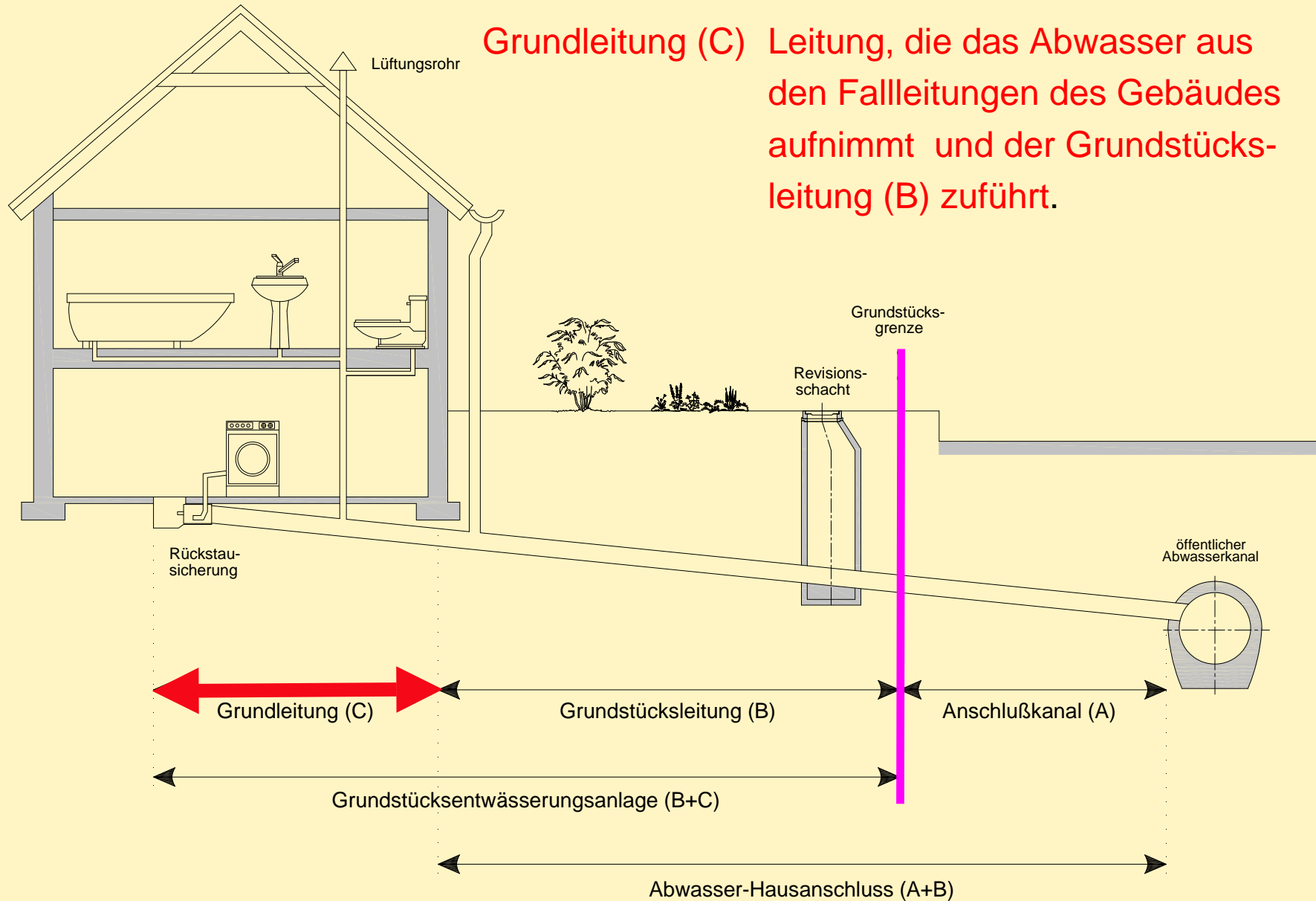
Anschlusskanal (A)



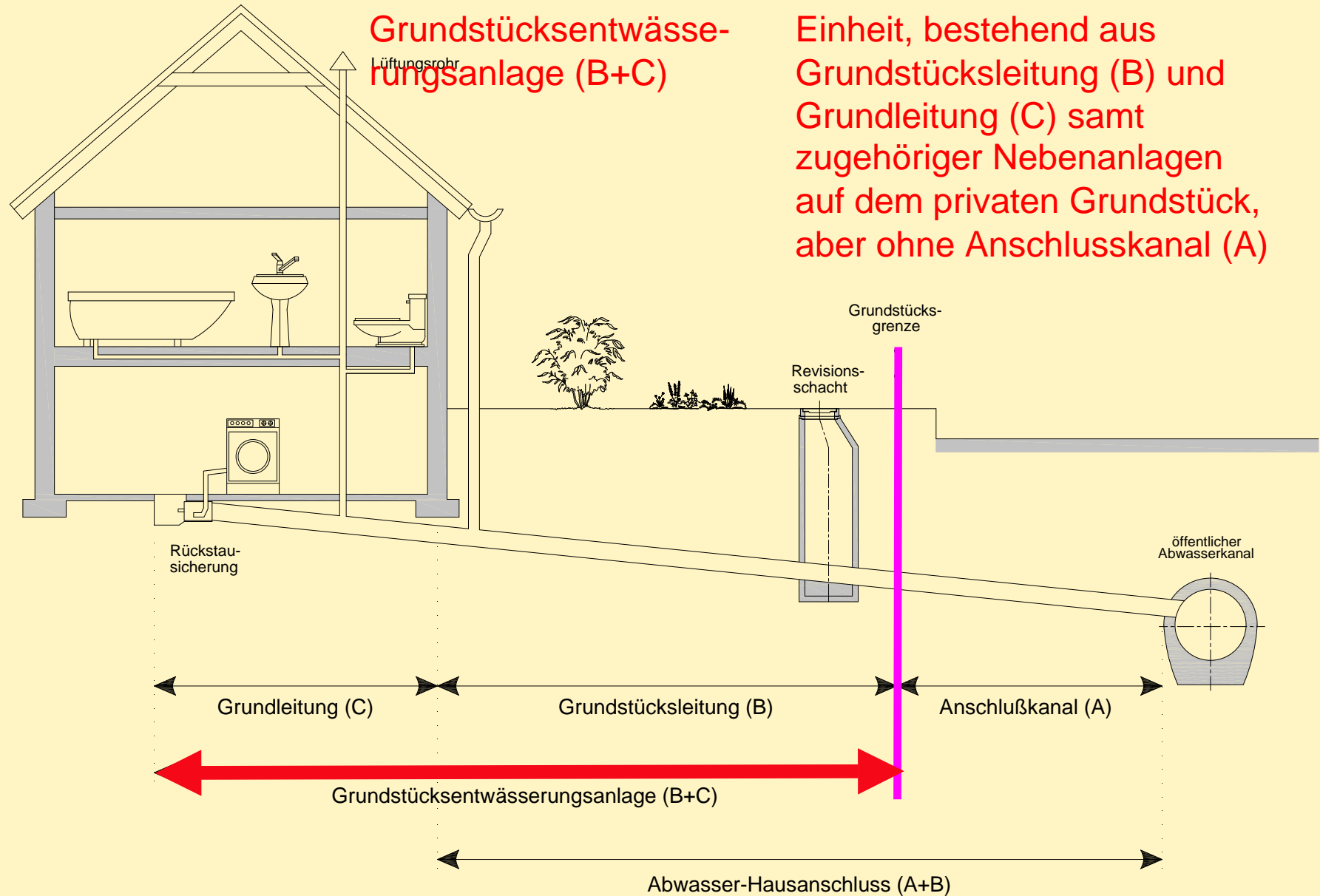
Grundstücksleitung (B)



Grundleitung (C)



Grundstücksentwässerungsanlage (B+C)



Ablaufplan zentrale Erschließung



1. topographische Vermessung und Baugrunduntersuchungen **durch SWP**
2. Einladung zur Grundstücksbegehung **durch SWP** mit Eigentümer
3. Vorortbegehung mit Grundstückseigentümer zur Festlegung der Lage des HA sowie Übergabe der Antragsformulare **durch SWP**
4. Beantragung des Abwasserhausanschlusses bei SWP **durch Grundstückseigentümer**
5. Kostenangebot **von SWP** für Anschlusskanal (und ggf. Übergabeschacht)
6. Bestätigung des Kostenangebotes **durch Grundstückseigentümer** gegenüber SWP
7. Anliegerinformation und Beweissicherung vor Baubeginn durch Baufirma (Bauzeit, Ansprechpartner) **durch SWP**
8. Baudurchführung mit Anschlusskanal bis hinter Grundstücksgrenze **durch SWP**
9. Mitteilung an Grundstückseigentümer über Fertigstellung des öffentl. Kanals, Aufforderung zur Umbindung der GEA innerhalb von 6 Monaten **durch SWP**
10. formlose Beantragung der Inbetriebnahme des AW- Anschlusses bei SWP **durch Grundstückseigentümer**
11. Abnahme der GEA **durch SWP** unter Vorlage von Druckprüfungs-protokollen für Schacht und Kanal **durch Grundstückseigentümer**
12. Inbetriebnahme der GEA

Ablaufplan Neubau / Umrüstung KKA



1. Interessenbekundung bei der SWP abgeben
2. vor Baubeginn / Nachrüstung Antrag auf Änderung der Abwasserentsorgung bei der SWP stellen
3. wasserrechtliche Erlaubnis von der unteren Wasserbehörde des Landratsamtes abwarten
4. Errichtung oder Nachrüstung der KKA
5. Abnahme der Anlage bei der SWP beantragen
6. Wartungsvertrag mit Fachfirma abschließen
7. Wasserrechtsbescheid, Abnahmeprotokoll und Rechnungsbelege gut aufheben
8. Auszahlungsantrag (Formblatt) für den Fördermittelzuschuss bei der SWP einreichen – Kopien von Abnahmeprotokoll, Wartungsvertrag und Anerkennung der Nebenbestimmungen / Datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung beifügen
9. SAB prüft die Voraussetzungen für die Erteilung des Zuwendungsbescheides
10. Nach Erhalt des Zuwendungsbescheides Auszahlung des Zuschusses an den Bauherren

1. Veranlassung
2. Kanalbaumaßnahmen
3. dezentrale und künftig zentral erschlossene Gebiete
4. Allgemeine Hinweise zum Hausanschluss
5. Abwasserentsorgungsentgelte

Beispiel: einmalige Kosten für eine zentrale Erschließung



	Kostenart	Netto	Brutto
Investitionskosten	Grundbetrag (komplexe E.)	1.312,83 €	1.562,27 €
	Baukostenzuschuss (mindestens 25,56 € * 15 m)	383,40 €	456,25 €
	IK gesamt	1.696,23 €	2.018,51 €

zuzüglich der Kosten für die Grundstücksentwässerungsanlage einschließlich Einsteigschacht

Beispiel: jährliche Kosten bei zentraler Erschließung für 4 EW



	Kostenart	4 EW	
		Netto	Brutto
laufende jährliche Kosten	Arbeitspreis (2,37 €/m ³ netto bei 100 l/(E*Tag))	346,02 €	411,76 €
	Grundpreis (je nach Größe des Trinkwasserzählers; gewählt: Qn 2,5)	33,12 €	39,41 €
	laufende Kosten gesamt	379,14 €	451,18 €

Beispiel: einmalige Kosten bei dezentraler Entsorgung für 4 EW



	Kostenart	4 EW	
		Netto	Brutto
Investitionskosten	Tief- und Betonbau	2.550,00 €	3.034,50 €
	Maschinentechnik	2.700,00 €	3.213,00 €
	E / MSR- Technik	750,00 €	892,50 €
	Summe:	6.000,00 €	7.140,00 €
	abzgl. Fördermittel	1.260,50 €	1.500,00 €
	IK gesamt	4.739,50 €	5.640,00 €

Beispiel: jährliche Kosten bei dezentraler Entsorgung für 4 EW



	Kostenart	4 EW	
		Netto	Brutto
laufende jährliche Kosten	Energie	136,80 €	162,79 €
	Schlamm Entsorgung	23,56 €	28,03 €
	Wartung	300,00 €	357,00 €
	Kleinmaterialien	50,00 €	59,50 €
	laufende Kosten gesamt	510,36 €	607,32 €

Fördermittelübersicht KKA



Fördergegenstand	Grundförderung 4 EW	je weiterer EW	Beispiel 10 EW	Empfänger
Neuerrichtung einer Kleinkläranlage mit biologischer Reinigungsstufe	1.500 €	150 €	2.400 €	Bauherr
Nachrüstung einer vorhandenen KKA mit einer biologischen Reinigungsstufe	1.000 €	150 €	1.900 €	Bauherr
Zuschlag für weitergehende Reinigungsanforderungen (Nährstoffe, Keime)	300 €	50 €	600 €	Bauherr
Beratungs- und Organisationsleistungen der kommunalen Aufgabenträger	Zusätzlich 7,5 % des Förderbetrages je Anlage			Kommunale Aufgaben- träger



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!